

Interpellation Hans Ulrich Gränicher und Roland Jakob (SVP): Zukleben von Tramschienen für die Radprofis der Tour de France 2016 – fehlender Nutzen für Stadtberner Velofahrende

Die Tour de France beweist es: Tramgeleise sind keine velofreundlichen Hindernisse. Immer wieder verklemmen Pneus in den Schienen und Velofahrende stürzen. Wir wissen es: Bis heute ist noch kein bewährtes Verfahren auf dem Markt, welche die Risiken für Velofahrende wirksam reduziert.

Was bedeutet das nun für die gutverdienenden Profiradfahrer? Vorsichtig Tramgeleise überqueren? Nein: Ihnen werden mit grossem finanziellem Aufwand alle Hindernisse aus dem Weg geräumt und Tramschienen zugeklebt. Normale Alltagsvelofahrende haben das Nachsehen. Die Schienen werden wieder geöffnet.

In diesem Zusammenhang bitten die Unterzeichnenden den Gemeinderat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Gemeinderat nicht auch der Ansicht, dass aus der Übung mit dem vorübergehenden Zukleben von Tramschienen für Stadtberner Velofahrende kein Mehrwert entsteht?
2. Wie hoch ist der finanzielle Aufwand der Stadt Bern für das Zukleben der Tramschienen (interne und externe Leistungen)?
3. Wer bezahlt diese Kosten und wo in der Stadtrechnung werden diese Verbucht?
4. Hat der Gemeinderat ein Konzept, wie auch für Alltagsvelofahrende die Risiken von Stürzen reduziert werden könnten?
5. Kennt der Gemeinderat der Stadt Bern die aus dem Velolabor des Masterplans Velo der Stadt Zürich entwickelten Vorschläge zur Reduktion der vorerwähnten Risiken? Wenn Ja, welche Schlüsse zieht er aus diesem Masterplan für die Berner Verhältnisse?
6. Beabsichtigt er die Erkenntnisse der Stadt Zürich für Bern zu nutzen?

Bern, 09. Juni 2016

Erstunterzeichnende: Hans Ulrich Gränicher, Roland Jakob

Mitunterzeichnende: Roland Iseli, Roger Mischler, Kurt Rügsegger, Alexander Feuz, Rudolf Friedli, Manfred Blaser, Henri-Charles Beuchat